

**Erklärung zu dem Beschluß des ZK-Plenums
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion
gegen das Auftreten der parteifeindlichen Gruppe
der Genossen Malenkow, Kaganowitsch und Molotow**

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED wurde über die Beratungen des Zentralkomitees der KPdSU, die innerparteilichen Fragen betreffend, informiert.

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED begrüßt den Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU gegen das Auftreten der parteifeindlichen Gruppe der Genossen Malenkow, Kaganowitsch, Molotow, die von Genossen Schepilow unterstützt wurde.

Dieser Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU ist Ausdruck der marxistisch-leninistischen Einheit der KPdSU und gewährleistet die konsequente Durchführung der Beschlüsse des XX. Parteitages der KPdSU.

Wir wurden davon unterrichtet, daß die parteifeindliche Gruppe Malenkow, Kaganowitsch und Molotow der Durchführung der Beschlüsse des XX. Parteitages Hindernisse in den Weg legte und gegen wichtige Beschlüsse und Maßnahmen zu ihrer Durchführung einen prinzipienlosen Kampf führte.

Die verleumderische Kampagne gegen den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU, Genossen Chruschtschow, ist in der Praxis ein Angriff auf die führende Rolle der Partei und gegen die Durchführung der Beschlüsse des XX. Parteitages.

Der XX. Parteitag der KPdSU war und ist von größter Bedeutung für die Entwicklung der internationalen Arbeiterbewegung, für die Stärkung des sozialistischen Weltlagers und für die Erhaltung und Sicherung des Friedens in der ganzen Welt. Er hat den Marxismus-Leninismus unter den Bedingungen der Existenz der beiden Welt-systeme, des Sozialismus und des Kapitalismus, und des erfolgreichen nationalen Befreiungskampfes der kolonialunterdrückten und abhängigen Völker weiterentwickelt.

Der Parteitag gab der Menschheit die große Perspektive, daß Kriege nicht mehr unvermeidlich sind.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat den Beschlüssen des XX. Parteitages der KPdSU vollinhaltlich und vorbehaltlos zu-